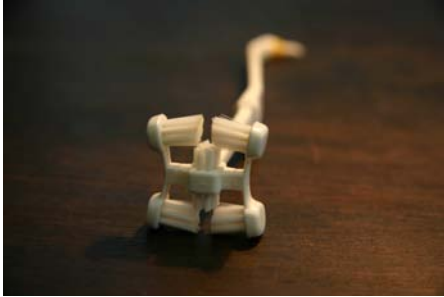


EISPRUNG-PDF 03

Ist Übung das Geheimnis der Genialität?



Dieser Frage gingen die Psychologen Anders Ericsson und Michael Howe von der Florida State University jahrelang systematisch nach. Howe interviewte hunderte von Ausnahmemusikern, Schachgroßmeistern, Eliteforschern und Koryphäen der Medizin. Viele dieser als genial geltenden Menschen zeichnen sich kaum durch besondere geistige Fähigkeiten aus. Weder ihr Intelligenzquotient noch ihre Gedächtnisleistung ist auffällig überdurchschnittlich. Das Geheimnis ihres erstaunlichen Erfolges ist viel banaler:

Fast in allen Fällen waren jene „Genies“ am erfolgreichsten, die am intensivsten trainiert hatten, und das möglichst seit frühester Kindheit.

Ca. 10 Jahre dauert es, bis der Mensch durch Übung zu jenen Leistungen fähig ist, die dann oft als Beweise schöpferischen Genies gewertet werden. Das Geheimnis dieser mentalen Leistungen sind so genannte *Chunks*. Das menschliche Gehirn verknüpft viele einzelne Operationen zu Chunks, sprich Makrooperationen, die dann als Ganzes im Gedächtnis abrufbar sind.

Trainierte Gehirne verschalten bis zu 100.000 Chunks miteinander und diese komplexe Verschaltung nimmt bis zu 10 Jahre in Anspruch. Dann ist der Experte fähig, ein schwieriges Problem in wenigen Makroschritten zu lösen. Die Gedanken des Laien aber verheddern sich in belanglosen Einzelschritten.

Ein Beispiel vom Schach: Zeigt man Schachgroßmeistern fünf Sekunden lang eine komplizierte Stellung aus einer Turnierpartie, so erinnern die meisten anschließend die Stellung aller Figuren auf dem Brett. Laien hingegen können sich unter gleichen Bedingungen höchstens sechs Figuren-Positionen merken.

Aber stellt man die Schachfiguren *willkürlich* aufs Brett und wiederholt die Gedächtnisübung, schneiden die Großmeister fast genauso schlecht ab wie die Laien! Die Schachgroßmeister sind bei einer willkürlichen Figurenaufstellung der Möglichkeit beraubt, sich auf gelernte Chunks zu stützen! Ihr Gehirn muss wie das der Laien mit vielen kleinen Geistesoperationen agieren und stößt so schnell an seine Grenzen. Schach Matt!

Virtuose Geistesleistungen dieser Art basieren also auf einer bis zu zehnjährigen, massenhaften Ausbildung und Verknüpfung von geballten Rechenklumpen.

Keine Klumpen, keine Koryphäen!

„Große Schachspieler sehen keine Felder und Figuren...sie internalisieren einen spezifischen Sinn für Kraftfelder. Worauf es ankommt, ist nicht ein bestimmtes Feld oder gar eine bestimmte Figur, sondern ein Cluster von möglichen Aktionen, ein Raum von und für sich entwickelnden Ereignissen.“ (Georg Steiner)

Aber ist das wirklich schon die ganze Wahrheit? Natürlich nicht! Es kommt nicht nur auf die Vielzahl der Chunks an, sondern auch auf die Flexibilität ihrer Verbindung. Je flexibler ich bei der Auswahl der zu verbindenden Chunks bin, desto größer ist die Chance, auch ungewöhnliche Lösungen für ganz gewöhnliche Probleme zu finden. Größere Freiheit bei der Chunk-Auswahl, statt „automatisch“ zu nehmen, was sich sofort aufdrängt.



Bei kreativen Prozessen gilt: Wichtiger als spontane Verschaltung von Chunks ist das Abbremsen von Spontanität!

Es kommt auf die Art der Chunks an, auf ihre Herkunft und auf den Umgang mit ihnen! Und manchmal ist Originalität sogar ein Resultat von Chunks-Zertrümmerung und anschließender Neuorganisation.

Chunks sind also wertvoll, wenn es um schnelles Verstehen und Erkennen von Zusammenhängen und um das schnelle Fällen von Urteilen geht. Sie sind sogar unbedingt nötig, um virtuose Komplex-Leistungen zu vollbringen, wie dies zum Beispiel Schachgroßmeister oder „begrnadete Musiker“ vorführen. Aber sie sind hemmend, wenn es um eine neue Sicht, um neue Ideen, um verblüffende Einfälle geht!

Genialität ist nicht dasselbe wie Virtuosität! Genialität muss Chunks kreativ nutzen oder zerstören!

Das Geheimnis der Genialität ist also keineswegs Übung, sondern es ist Freiheit und Beweglichkeit, Geschmeidigkeit im Denken, Sprungkraft beim Phantasieren und beim geistigen Schöpfen.

Übung ist der Schlüssel zur Meisterschaft, aber Freiheit vom Geübten ist das Tor zur Genialität!

Sie möchten mehr über Kreativität, Originalität und Genialität lesen? Dann bestellen Sie auf meiner Website www.freigeisterei.de meine Bücher „Kreativ geht's selten schief“ und „Jumpout, der Springende Punkt der Genialität“. Oder via e-Mail: paku@paku.de